

Biebercher Total-Anzeiger.

Amtliches Organ  der Stadt Biebrich

Gerniprecher 41. — Redaktion und Expedition: Bleibich, Rathausstraße 16.

53. Jahrg.

Zur Lage

topf an dem Kopf des andern entzwei warf, so daß der Betroffene ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

* In der Nähe der Armenienmühle ist gestern ein Rennauto mit einem Tagometerauto zusammengecrasht. Letzteres wurde erheblich beschädigt; Personen wurden nicht verletzt.

* Vor einigen Tagen wurden drei schulpflichtige Kinder dabei erwischt, als sie in einer hiesigen Fabrik Eisenteile stehlen wollten. Sie hatten sich zu diesem Zwecke einen kleinen Handwagen mitgebracht, auf dem sie das gestohlene Gut fortbringen wollten.

* Auf der Waldstraße wurde am Samstag ein Hirsforge-
zögling festgenommen, der von seiner Hirsforgestelle ent-
wichen war. Die Festnahme war nicht ungefährlich, denn der
Bursche hatte im Bett, aus dem er geholt wurde, ein Messer neben
sich liegen. Er konnte aber im Schlafe überrascht werden.

* Kalte Nächte in Aussicht! Infolge der nördlichen Aufströmung war das Thermometer heute früh bis auf $\frac{1}{2}^{\circ}$ über Null heruntergegangen.

* Der Student ließ bereits am 12. April, dem ersten Osterfeiertage, im Gemeindefeld zu Sonnenberg seine fernstehende Todstanne hören und sich sehen. Er ist demnach in diesem Jahr sehr früh erschienen, kommt er doch sonst gewöhnlich erst Ende April.

* Die Frauenabteile in der Eisenbahn. Trotzdem die Mehrzahl aller weiblichen Reisenden die Nichtraucherabteile benötigen, wird im Gebiet der preusslich-hessischen Eisenbahnverwaltung daran festgehalten, daß in jedem Zug eine bestimmte Anzahl Frauenabteile vorhanden sind. Doch ist neuerdings bestimmt worden, daß im Frauenabteil unter Umständen auch Männer Platz nehmen können, wenn der Zug stark besetzt ist und sie vom Superlokal dorthin geschickt werden. Doch soll das in der Regel nur geschehen, wenn es sich um die Abfahrt von der vorletzten Haltestelle des Zuges handelt. Bedingung für die Befetzung des Frauenabteils mit Männern bleibt aber, daß keine Frauen darin sitzen.

Der Teilhommere.

Der große Saal der Turnhalle am Kaiserplatz beherbergte gestern abend eine frohgestimmte Menschenmenge. Vollzählig waren die anlässlich der Jahresversammlung hier anwesenden Lehrer mit ihren theiligen Kollegen erschienen, um gemeinsam einige Stunden fröhlichen Beisammenseins zu genießen. Auch der Bürgergeist hatten sich dazu viele Gäste eingeladen. Auch Damen waren in großer Zahl erschienen. Der große Saal vermochte kaum alle Erscheinenden zu fassen; desgleichen war die Galerie ringsum dicht besetzt. Der Abend nahm unter Leitung des Vorsitzenden des Biedricher Lehrervereins Herrn Wieder einen friedlen, angeregten Verlauf. Ansprachen, musikalische und gelaugliche Darbietungen, sowie Gesang gemeinschaftlicher Lieder wuchelten mitteinander ab. Herr Wieder hob in seiner Begrüßungsansprache hervor, daß die Lehrer heute zeigen wollten, daß sie nicht die Oriesgrämer sind, für die he mandar hält, sondern daß sie nach laugen Wochen aus troße Feste zu feiern verstehen. Er dankt für die Aufnahme, die der Biedricher Lehrerverein in Biedrich gefunden habe, he habe gesagt, daß die Bürgerschaft für die Lehrer noch etwas hierig habe. Er begrüßt die Erscheinenden herzlich, insbesondere Herrn Landrat Hammerherr u. Heimburg, ferner den Vorsitzenden des Waagner Lehrervereins Herrn Fuchs, den Vertreter des preussischen Lehrervereins Herrn Nestor Vorhals aus Wörldeburg, ferner den inszwischen ebenfalls erschienenen Herrn Harter Dr. Gerbert als Vertreter der hiesigen Schuldeputation, sowie den Gesandtschaft des Allg. Lehrervereins und schloß mit dem Wünsche, der Abend möge einen solchen Verlauf nehmen, daß er allen Teilnehmern noch lange in Gedächtnis bleiben werde. Dann ergriß Herr Landrat Hammerherr von Heimburg das Wort. Er stieß auf die einen Ba-

nehmungen an, die er in seinem früheren Wirkungskreise wieder-
auf als Vorbeide der Strel-Lehrereinnahmen zu den
Lehrern hatte. Wenn sich auch eine solche Einrichtung hier nicht
haben verwirklichen lassen, so wohnt die Lehrer doch, daß er ein
warmes Herz für ihr Wohlergehen habe. So sei ihm eine ganz
besondere Freude, heute unter ihnen sein zu können. Wenn er
auch in der Sommerferienzeit nicht selbst kommen könne, so

Halberichte u. Nassauische Nachrichten.

Viebrich, den 15. April 1914.

Die Wahltagungsabhandlungen des Vereins Kinderhorte veröffentlicht, welche am nächsten Samstag in der Aula der Hochschule stattfinden. Der Kartenpreis war schon ein recht geringer. Karten für Samstag zu 1 Mark, für Sonntag zu 1 Mark sind in den Buchhandlungen von Schmidt und Weinmar, sowie in der Holbuchhandlung erhältlich. Der Beginn der Aufführung ist an beiden Tagen um 7½ Uhr festgesetzt und wird gebeten, die Plätze pünktlich einzunehmen. — Wie aus dem Programm ersichtlich, steht ein großer Genuss bevor und wünschen wir im Interesse des gütigen Besuches und der Mitwirkenden einen vollen Erfolg.

Heute abend 8½ Uhr findet im vorderen Lokal der Taunus-
halle (Porterregiment) eine Vorbefprechung der Teilnehmer
statt, um die Wahl der Beisitzer zum Verfahrungs-
ausschuss zu besprechen.

Der am jüdischen Opferfesttage bei Schierstein als Viech
kannete Anabe ist der seit dem 18. März vermisste Walter
Blum genannt Blum, Sohn des Fabrikarbeiters Karl Schlegel
hier. Andere Kinder hatten gleich damals behauptet, daß
er bei in den Hühner gefallen. Hier lange Wochen blieben die
Wohnungen in Unruhe über das Schicksal des Kindes.

So einem Hause der Kaiserkrönge, in welchem erst vor
im Oktober in eine Manufaktur verlegt wurde, ist jetzt
eingebrochen worden. Und zwar wurde dieselbe Man-
ufaktur befehligen Schreite mit Nachschüssen geöffnet. Der Die-
bstahl betrug nur ein altes, letztes Portemonnaie ergattert.

Am 2. Feiertag spielte ich am 2. Feiertag
am 2. Feiertag am 2. Feiertag am 2. Feiertag

Liebern lang liede die Sopran-Vrie aus dem „Freischütz“, „Wie lobt der Schlämmer“. Mit ihrer wohlklingenden, feingebildeten Stimme und dem ausdrucksvollen Vortrag eroberte sich die Sängerin alle Herzen und der Beifall wollte kein Ende nehmen. Der Turnverein führte eine Musterkriege in Stabübungen und eine solche am Kied ins Treffen, die ihre Vorführungen elegant und gewandt ausübten und ebenfalls große Anerkennung fanden. Kurz nach 12 Uhr war der offizielle Teil des Sommerfestes abgemeldet. Herr Lehrer Nieder dankte allen Mitwirkenden nochmals herzlich für ihre Darbietungen. Aber die Besucher blieben noch in großer Zahl zu dem folgenden Tanzabend vereint, das den Abend beschloß.

Die Haupterzählung

begann heute morgen 10 Uhr in der Turnhalle am Koerperplatz, die bis auf den letzten Platz von den Vertretern der Vereine besetzt war. Der Vorsitzende Herr Rektor Jacob-Miesbaden eröffnete die Versammlung mit Worten der Begrüßung und hieß besonders die als Ehrengäste erschienenen Herren Reg.- und Schulrat Dr. Grau, Oberbürgermeister Vogt und Beigeordneter Franzhuber, Kreischulinspektor Harter Stohl, Stadtschulrat Dr. Müller-Miesbaden und Rektor Borkahl als Vertreter des Preuss. Lehrervereins willkommen.

Es erhielt Johann das Wort Herr Regierungs- und Schulrat Dr. Gra u, welcher im Auftrag der Stgl. Regierung deren Grüße überbrachte und versicherte, daß die Regierung an den Verhandlungen dieser Tagung lebhaften Anteil nehme. Er warf ein Mißbild auf das in den letzten 20 Jahren Erreichte. Wenn auch nicht alle Wünsche erfüllt wurden, so sei doch Großes geschaffen und eine Fülle von gleich. Hingabe und Opferbereitschaft an den Tag gelegt worden. Besonders erliefte wieder die Mitwirkung der Lehrerschaft an den großen Aufgaben der Zeit an, so auf dem Gebiete der Bekämpfung der Schundliteratur, der Jugendpflege usw. Mit dem geistlichen Ziele der nationalen Einheitschule betrete man das Gebiet der Probleme; aber die Idee sei gekehrt worden von wahrhaft großen Männern des Geistes, wie Comenius, Pestalozzi und Fichte, sie ist geboren aus Liebe zu unserm Volk, und es müßte das Für und Wider reiflich abgemogen werden, damit die Wahrheit an Licht komme. Volksschule und Lehrerstand wurden neues Leben neu erlangen, wenn Opfer gebracht werden in der Hingabe der Persönlichkeit an die Sache. Wenn dieser Geist der Hingabe, der treuesten Pflichterfüllung alle die befreite, die in und an der Schule arbeiten, dann werde die Volksschule die Stellung, die ihr gebührt, erringen, zum Besten für Staat, Schule und Volk.

Der nächste Redner war Herr Oberbürgermeister Wogt. In diebrich. Dann es heiße, die Lehrerschaft sei eine Macht in Staate geworden, so halte er das für voll berechtigt; um die Macht zu erringen, muß man kämpfen, und die Lehrer haben einen lebhaften Kampf gekämpft, allerdings mit den guten Waffen des Geistes und damit Menschen höchsten Sieg errungen. Er hoffe, daß ihnen noch manche Erfolge beschieden sein mögen. Dazu sei nötig, daß die ganze Lehrerschaft einig sei und ihre Kräfte nicht zerstreut. So wäre für das Schulleben ganz förderlich, wenn die Lehrerschaft sich auch an der Verwaltung der Gemeinde noch mehr betheiligen könnte und dürfte, als es der Fall ist. Da würden die manchen Gegenstände abhelfen. In diebrich habe man den Verlust gemerkt, die Lehrerschaft zu allen Zweigen der Verwaltung heran zu ziehen, was es ermöglicht sei, und sie selbst haben sich an allen öffentlichen Vereinsbetheiligungen betheilt und damit Ehrung erlangt. Die Stadt könne froh sein, daß sie solche Mitarbeiter habe. Zufolge der Resolution sowohl, wie die Schuldeputation der Lehrerschaft das weitest Bestreben entgegen, und wenn nicht die Mittel das verließen und diebrich nicht vor den Toren Reichthums läge, würde gern den weitergehenden Wünschen Rechnung getragen. Bedenklichkeiten würden aber alle die Überzeugung mit sich auf nehmen, daß das Schulleben diebrich auf der Höhe stehe und daß wir hier eine ganz ausgezeichnete Lehrerschaft besitzen. Wenn dem Wünsche, daß die in diebrich verlebten Stunden den Lehrern in annehmender Erinnerung bleiben werden, heiße er sie im Namen des Magistrats und der Schuldeputation herzlich willkommen.

Herr Kreischausinspektor Stahl begrüßte alsdann die Versammlung. Er führte ungefähr Folgendes aus: Mit dem herzlichsten Dank für Ihre freundliche Einladung zu Ihrer heutigen Hauptversammlung verbinde ich die herzlichste Begrüßung. Lange Jahre haben Sie in die Lande gehen lassen, leideten Sie zur letzten Zeit in unserem schönen Rheinbundesgebiet getragene Ziele, die damals vor 40 Jahren hier waren, sind heute nicht mehr unter Ihnen. Sie ruhen in friedlichen Schlämmern von Ihrer Arbeit aus. Wir danken Ihnen, aber wir wollen Sie nicht lassen. Wie dem nun auch sein mag, ob viele oder wenige von damals heute unter Ihnen weilen, seien Sie uns herzlich willkommen. Nehmen Sie mit nach Hause eine frohliche Erinnerung für Weib und Leib. Sie weilen in der Geburtsstadt Rheils. Da konnte es wohl nicht anders sein, als daß Sie in Ihrer Tagesordnung dieses Mannes gedenken, der mit vielen Tadeln an die Schule und in die Arbeit getrieben ist. Sie sind zusammen gekommen am Tage des Rationalismus, das vom Riederwald auf Ihrer Reise hierher Sie begrüßt hat. Sie wollen reden von der nationalen Einheit. Sie sind ein großer Gedanke, so groß und so schön, wie die Mutter, die ihn zur Tat voll werden lassen: die deutsche Einheit und Einheit. Wie weit wir von der Verwirklichung dieses Zieles noch entfernt sind, wie lange es noch dauern wird, bis der große Gedanke zur großen Tat, und die kleine Idee Wirklichkeit werden, wie wir wollen es nicht. Heißen Sie, verehrte Herren, mit, dies zu erreichen, indem Sie Deutschlands große Geschichte in der Herzen der Jugend immer wieder groß werden lassen. Dann erziehen Sie ein Geschlecht heran, das seine Größe, aber auch seine Aufgaben, die ihm aus seiner Größe erwachsen, kennt. So wünscht sich Ihnen Gottes Segen zu Ihrer Versammlung und hoffe, daß wenn Sie heimkommen, Sie sagen werden: An Riederwald war es ich.

Herr Stadthalter Dr. Müller-Biesbaden begrüßte die Versammlung in langjähriger, tiefempfundener Rede. Ihm herzlich Freude habe er die Einladung entgegengenommen, nicht nur, um seine neue Stellung dazu verpflichtet, sondern weil ihm so innerlich von jeder zu den großen Aufgaben jense. Jeder G. sollte als ein innerer Notigung empfinden, mitarbeiten an der Lösung der Probleme der Volkserziehung mit Aussicht auf die Bedeutung, welche die deutsche Schule im Wirtschaftsbetriebe habe. Redner schloß dann aus, daß nur die gründliche Entfaltung Deutschlands nicht nur der Intelligenz des deutschen Volkes, nicht nur den Fortschritten der technischen Wissenschaften, sondern vor allem der Bildungssphäre, die den Kernbereich von der Menschheit, die den jungen Völkern in die Bahnen

...geliehen sei, um ihm ein umfangreiches Anleiheprojekt zu unterbreiten. Es handelt sich um eine Anleihe von 10 Millionen Franken, die zur Kompensierung der französischen Anleihe dienen sollen. Es hat sich bereits eine Gruppe von Finanzmännern gebildet. Auch österreichisches Kapital soll der Anleihe teilhaben.

Neuzeitliche Nachrichten.

15. April. Der Autodirektor Stojich-Sarofan wurde bei seiner Vorführung, als er unter ein fahrendes Pferd fiel, schwer verletzt.

Chauvinismus in Berlin.

15. April. In Berlin streifen seit heute alle Chauvinisten der Automobilisten. Nur wenige Automobile, die von Führern selbst lenken, werden in den Straßen verkehren. Der Streik wurde in einer Versammlung beschlossen, die gestern dauerte. Die Ursache desselben liegt in Kohnen.

Tod durch Anstörung.

15. April. Unter furchtbaren Qualen ist der Krakauer Professor Drobna an der Kroatien, die er sich durch eine Anstörung, gestern gestorben. Als während der Nacht ein bösser Schreier, der in Krakauer Krankenhaus lag, wurde, berief Professor Drobna aus Moskau einen Arzt, der ein Serum gegen die Kroatien erfunden. Mit diesem Serum wurde der Bauer so erfolgreich behandelt, dass seine Krankheit eintrat. Am Dienstag verstarb Drobna, da er sich selbst infiziert hatte. Er hatte es einem Kollegen vorausgesagt, dass seine Krankheit einen Verlauf nehmen würde. Wie festgestellt wurde, war der Bauer die Krankheit von seinem Bruder übertragen worden, der in Krakauer Militärhospital angetroffen war und die Nerven mit Verdrüsslichkeit zu füttern hatte, das wahrscheinlich von dort her kam.

Die Hölle der Verbrecher.

15. April. Wie aus Bergingen gemeldet wird, ist es dem dortigen Kriminologen mehreren Verbrechen gegen eine Person herbeizuführen. In dem Augenblick, als zwei Männer einen neuen Film das Licht erlosch, riefen sie plötzlich: „Hölle, Hölle, es brennt!“ Im Publikum entstand eine große Panik, alles stürzte dem Ausgang zu. Dabei gelang es den Sicherheitskräften, die Ordnung zu bewahren. Die Verbrechen, die in dem Film dargestellt wurden, wurden einige Frauen ebenfalls verurteilt.

Öffentlicher Wetterdienst.

Vorläufige Mitteilung für die Zeit vom Abend 15. April bis zum nächsten Abend:
Wolkig, trocken, ruhig, kühl.

Rheinwasserstand.

Biebrich: Mittags 2,94 Mtr. — 0,12 Mtr.

Theater-Spielplan.

Königliches Theater in Wiesbaden.
Vorstellung ohne Gewähr einer event. Veränderung der Vorstellung.
15. April, 7 Uhr, Ab. 6. Die Journalisten.
16. April, 7 Uhr, Ab. 6. Laubhühner.
Reichstheater in Wiesbaden.
15. April, 7 Uhr, Die heilige Nacht.
16. April, 7 Uhr, Die heilige Nacht.
Auditorium in Wiesbaden.
15. April, 4 und 8 Uhr: Abonnementskonzert des Musikvereins.
Maler Stadttheater.
15. April, 7/8 Uhr, Das Rheingold.
16. April, 7/8 Uhr, Carmen.

Geschäftlicher Reklameteil.

Der beste Beweis für die hohen gesundheitlichen Vorzüge des coffeinfreien Kaffee ist die Tatsache, daß die Familien der besten Abnehmer sind. Zu haben in allen besseren Geschäften.

Steckenpferd-Seife

die beste Lilienmilch-Seife

Bergmann & Co., Radebeul, für zarte weiße Haut und zarten rosigen Teint, 4 Stück 50 Pfg. Überall zu haben.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Biebrich.

Betr.: Ausgrabungsgebot.
Die nachstehenden, für die Allgemeinheit wichtigen Bestanden des Ausgrabungsgebotes vom 26. März 1914 bringen wir zur öffentlichen Kenntnis:
Gelegenheitsfund.

§ 5.
Auf einem Grundstück ein Gegenstand, der für die Allgemeinheit, einschließlich der Angehörigen des Reichs, von erheblicher Bedeutung ist, gelegentlich entdeckt, so ist dies dem zuständigen Vorgesetzten der Ortspolizeibehörde anzuzeigen. Welche unterliegt die Erwerbsberechtigten (§ 8 Abs. 2) der Ortspolizeibehörde.
Auftraggeber sind der Entdecker, der Eigentümer des Grundstückes sowie der Leiter der Arbeiten, bei denen der Gegenstand entdeckt worden ist.
Die Angelegenheit beginnt mit dem Ablauf des Tages, an dem der Gegenstand entdeckt wurde.
Der Auftraggeber des Gegenstandes befreit die übrigen. Der Auftraggeber wird von seiner Verpflichtung auch dann frei, wenn er die Angelegenheit nach dem Ablauf des Tages dem Leiter der Arbeiten überläßt.
§ 6.
Der Entdecker, der Eigentümer des Grundstückes sowie der Leiter der Arbeiten haben den entdeckten Gegenstand und die Entdeckung in unverändertem Zustand zu erhalten, soweit es

ohne erheblichen Nachteil oder Aufwendung von Kosten geschehen kann.

Diese Verpflichtungen erlöschen mit Ablauf von fünf Tagen nach der Anzeige, sofern nicht der Regierungspräsident oder die Ortspolizeibehörde den Gegenstand vorher freigeben.

§ 7.
Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten kann, sofern eine sachgemäße Behandlung von Gelegenheitsfunden gewährleistet ist, Ausnahmen von den Vorschriften der §§ 5 und 6 zulassen.

Ablieferung.

§ 8.
Ein bei einer Ausgrabung oder gelegentlich in oder auf einem Grundstück entdeckter Gegenstand der in § 1 oder § 4 bezeichneten Art ist nach näherer Bestimmung der §§ 9 und 10 auf Verlangen gegen Entschädigung abzuliefern.

Die Bestimmung, die Ablieferung zu verlangen, steht dem Staate sowie der Provinz, dem kommunalständlichen Verbande, dem Kreis und der Gemeinde zu, in denen der Gegenstand entdeckt worden ist.

Als Entschädigung ist der Betrag des gemeinen Wertes des Gegenstandes zu leisten. Bei Verneinung des Wertes bleibt die Möglichkeit einer Veräußerung des Gegenstandes in das Reichsarchiv oder in einen Reichsarchivbestand unberührt.

Bei Gelegenheitsfunden sind außerdem die bei Verneinung des Wertes nicht berücksichtigten Auswendungen zu leisten, die dem Entdecker, dem Eigentümer des Grundstückes oder dem Leiter der Arbeiten durch Maßnahmen zur Erhaltung des Grundstückes oder der Entdeckungshalle entstanden sind, soweit er sie nach den Umständen für erforderlich halten dürfte. Sind Auswendungen nach § 21 getroffen, so ist auch der hierdurch entstandene Schaden zu ersetzen, soweit die Auswendungen nicht durch schuldhaftes Verhalten des von ihnen Betroffenen verursacht sind.

§ 9.
Die Ablieferung kann nur verlangt werden, wenn Tatsachen vorliegen, nach denen zu befürchten ist, daß der Gegenstand wesentlich verunstaltet wird oder daß er der inländischen Denkmalspflege oder Wissenschaft verloren geht.

§ 10.

Die Ablieferung kann nicht mehr verlangt werden, wenn seit der Anzeige der Entdeckung drei Monate oder, falls eine Verpflichtung zur Anzeige nicht besteht, seit der Entdeckung zwölf Monate verstrichen sind; dies gilt nicht, wenn der Erwerbsberechtigte sich innerhalb der Frist gegenüber dem Eigentümer die Bestimmung, die Ablieferung zu verlangen, vorbehalten hat.

Der Eigentümer kann den Erwerbsberechtigten die Ablieferung des Gegenstandes, unbeschadet der Entschädigung, ob der Gegenstand ablieferungspflichtig ist oder nicht, anbieten. Nimmt der Erwerbsberechtigte das Angebot nicht binnen drei Monaten an, so kann er die Ablieferung nicht mehr verlangen.
Bestreitet der Eigentümer die Berechtigung eines Vorbehalts, so beschließt der Bezirksausschuss.

Strafbestimmungen.

§ 24.

Mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Mark oder mit Haft wird bestraft, wer vorsätzlich die in § 5 vorgesehene Anzeige unterläßt oder den Vorschriften des § 6 Abs. 1 zuwiderhandelt.
Die Verfolgung tritt nur auf Antrag des Regierungspräsidenten ein; die Zustimmung des Antrags ist zulässig.

§ 25.

Mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark oder mit Haft wird, soweit nicht nach anderen Vorschriften eine höhere Strafe verhängt ist, bestraft, wer vorsätzlich einen Gegenstand, dessen Ablieferung verlangt werden kann, zerstört, beschädigt oder beseitigt und dadurch die Ablieferung vereitelt.

Ist der Täter eine Person, die aus der Veranstaltung von Ausgrabungen oder aus der Verwertung ausgegrabener oder gelegentlich entdeckter Gegenstände der in § 1 und § 4 bezeichneten Art ein Gewerbe macht, so kann die Geldstrafe bis zu zwanzigtausend Mark erhöht werden, auch kann auf Gefängnis bis zu drei Monaten sowie auf die Geldstrafe neben der Freiheitsstrafe erkannt werden.
Der Versuch ist strafbar.

Wird veröffentlicht.

Biebrich, den 9. April 1914.

Der Magistrat. J. W. Franzbühler.

Betr.: Waisenpflege.

In unserer Verwaltung sind die Ehrenämter der Waisenpflegerinnen in 3 Bezirken neu zu besetzen und zwar:
im Bezirk 3 umfassen: Adolf-, Friedrich- und Andreasstraße, Adolf- und Marienplatz;
im Bezirk 8 umfassen: Kaiser-, Berthold-, Dillen- und Kastei-Strasse, Bernhard-Weg-Strasse, Kurve, Ebenheimer- und Mühlweg;
im Bezirk 10 umfassen: Burgasse, Kirchstraße, Gode- und Brunnenstraße, Dörfstraße, Bahnhofs-, Bahnhof-Biebrich-Weg, Thonwerk-, Bahnhof- und Parkfeld.
Geeignete Damen, die sich auf dem Gebiete der Kinderfürsorge betätigen wollen, werden gebeten, uns gefälligst davon Kenntnis geben zu wollen. Zu näherer Auskunft sind wir gerne bereit.
Biebrich, den 4. April 1914.
Der Magistrat. J. W. Franzbühler.

Wohnungs-Vermietungen.

1-Zimmerwohnungen.

Stimmer und Küche
im Hofraum mit Zubehör an 1 oder 2 Personen zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

1 Zimmer und Küche
am 1. Mai zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

1 Zimmer und Küche
am 1. Mai zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

1 Zimmer und Küche
am 1. Mai zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

1 Zimmer und Küche
am 1. Mai zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

2-Zimmerwohnungen.

Adolfstraße 15
Vorderhaus
geräumige 2 Zimmer, Küche u. Zubehör a. 1. Juni 1914. 1764

Grdl. 2-Zimmerwohnung
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

2- u. 3-Zimmerwohnung
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

6-Zimmer 2-Zimmerwohnung
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Kleine neuvergerichtete 2-Zimmerwohnung
für 16 Wfr. zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Eine kleine 2-Zimmerwohnung

am 1. Mai zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Kathausstraße 90
2-Zimmerwohnung im Mittelbau (1. Stock) mit Zubehör an 1. Mai zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Kleine 2-Zimmerwohnung
billig zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Zägerstraße 9 (Waldstraße)
2-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

3-Zimmerwohnungen
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

3-Zimmerwohnung
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

3-Zimmerwohnung
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

3-Zimmerwohnung
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

3-Zimmerwohnung
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

3-Zimmerwohnung
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

3-Zimmerwohnung
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

3-Zimmerwohnung
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

3-Zimmerwohnung
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

3-Zimmerwohnung
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Aus der Kaiserstraße, Ecke

4-Zimmerwohnungen
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Barriere Wohnung
4 Zimmer, Küche, Bad, Zimmer, Toilette und Hausbalkonien. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wilmersanlage 5, 3
berühmt 6 Zimmerwohnung mit all. Zubeh. Dampfbelast. fähig. von einem Offizier (Stm.) bewohnt, verkehrsgünstig, sehr schön. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möblierte Zimmer
Schön möbl. Zimmer in best. Lage. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Küchlein, aufständiges

Mädchen
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Gauderes Mädchen
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Fließ. Dienstmädchen
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Ein Monatmädchen
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Zünftiges Mädchen
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Zweitmädchen
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Gesucht
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Wäsche
Näheres in der Geschäftsstelle d. St.

Programm

für die Wohltätigkeits-Vorstellung
des Vereins für Kinderhorte

am Samstag, den 18. April und Sonntag, den 19. April
in der Aula der Riehlschule.
Anfang pünktlich 7 1/2 Uhr.

○○○○○

- 1) Märchenzauber: Märchenspiel Marg. Küchler
- 2) Bauerntanz mit Lautenbegleitung
ausgeführt von Schülerinnen des Lyzeums
- 3) Keulenschwingen
ausgeführt von Schülerinnen des Lyzeums
- PAUSE —
- 4) Gesangsverein Eintracht
a) Frühlingszeit aus d. Liedern des Mirza Schaffy
b) Wie's daheim war Wohlgemut
- 5) Violinvortrag: Violin-Konzert H. Vieuxtemps
Violone Frl. Frieda Domidion, Klavier Frl. H. v. Baalen
- 6) Moderne Frauenrechte, Couplet L. Kreyman
gesungen von Frl. Freundlich, Klitch, Frische und Siegmund
- 7) Gesangsverein Eintracht
Matrosenbraut Gassmann

Karten für Samstag zu 1 und 2 Mk., für Sonntag zu 1 Mk.
erhältlich bei: Buchbinderei Jakob Kunz vorm. Gg. Schmidt, Hof-
Buchhandlung Bräuer und Buchbinderei Weimar.

Riehlschule.

(Reform-Realgymnasium mit Real- und Vorschule.)

Anmeldungen werden täglich zwischen 11 und
12 Uhr in der Anstalt entgegengenommen.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, 21. April.
Vormittags 8 Uhr: Mitteilung des Stundenplans und
Aufnahmeprüfung der nachträglich angemeldeten
Schüler. Um 9 Uhr Aufnahme der neuen Vorschüler.

Prof. Dr. Welmer, Direktor.

Amöneburg.

Die Anmeldung der schulpflichtigen Kinder für die Volksschule zu Amöneburg findet Montag, den 20. April d. J., vormittags von 10 bis 11 Uhr, im Saale 1 des Fröbelkindergartenes statt. Schulpflichtig sind nach Artikel 20 des Volksschulgesetzes alle Kinder, die bis zum Zeitpunkt der Aufnahme das sechste Lebensjahr vollendet haben. Auf Wunsch der Eltern dürfen auch solche geringfügig über das gesetzlich festgesetzte Alter hinaus in die Schule aufgenommen werden, welche bis zum 30. September d. J. das sechste Lebensjahr vollenden. Bei der Anmeldung zur Aufnahme in die Schule ist der Impfzettel und bei den auswärtig geborenen Kindern auch der Geburtszettel vorzulegen.

H. Donecker Sohn, Baudekorations- Geschäft.

Biebrich a. Rh., Dilltheustraße 9
Telefon 159. — — — — — Gegründet 1876.

Ausführung aller vorkommenden Maler-, Maler- und
Anstreicherarbeiten. Schilder schreiben, Möbel lackieren,
Trennen feuchter Wände. Übernahme von Stud- und
Malerarbeiten. Prompte, reelle Bedienung. Kostenvoranschläge.

Vorschußverein in Biebrich

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Wir laden unsere Mitglieder hiermit zur

ordentlichen

Generalversammlung

auf Donnerstag, den 16. April 1914, abends 8 1/2 Uhr,
in den kleinen Saal der Turnhalle des Turnvereins,
Räckerplatz Nr. 13, ergebenst ein und bitten um zahlreiche
Beteiligung.

Tagesordnung:

1. Erstattung des Geschäftsberichts für 1913.
2. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Jahresrechnung, Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstands.
3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns für 1913.
4. Wahl von 3 Aufsichtsratsmitgliedern an Stelle der statutenmäßig auscheidenden Herren Heinrich Lange, Reinhold Lant und August Waldmann.
5. Wahl einer Einigungscommission von 3 Mitgliedern, gemäß §§ 49 und 51 des Statuts.
6. Mitteilungen über den Verbandstag der Genossenschaften des mittelhessischen Verbands in Braubach und den allgemeinen Genossenschaftstag in Föten im Jahre 1913.
7. Anträge der Genossen, die so frühzeitig eingereicht werden müssen, daß sie noch 3 Tage vor der Generalversammlung bekannt gemacht werden können.

Die Bilanz, sowie die Jahresrechnung für 1913 liegen vom 9. April d. J. an in unserer Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden zur Einsicht der Genossen offen, auch können gedruckte Rechenschaftsberichte vom 11. April an dabeilist in Empfang genommen werden.

Biebrich, den 4. April 1914.

Vorschußverein in Biebrich
eingetragene Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.
Th. Dammann. A. Gassenbach. S. Wöhle.

Freiwillige Feuerwehr.

Fabrizius I und II.
Wittgen, den 15. d. M., nachmittags
4 Uhr. Uebung. Vollständige Teilnahme
in Uniform mit Waffe wird erwartet.
Biebrich, den 8. April 1914.
F. Rommendo.

Elektro-Biograph.

Gute andernweitige Volk-Vorstellung 3. Platz 25 Pl.
Sonder-
schauer: **Zum Paradies der Damen!**
Großes Schauspiel in 4 Akten.
Herzensrechte! Drama in
3 Akten.
Aber Kunst — die Götter, flotte Komödie usw.



Baby-Schuhe
Neue breite
Formen
in jeder Preislage
v. 10 bis 100 bis 500
Karl Gg. Schmidt

**Schuhcreme,
Panamaspäne, Stoff-Farben.**
Floradrogerie Apotheker Cybenheimer.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von
Biebrich und Amöneburg empfehle ich
mich zur Übernahme von sämtlichen

Tüncher-, Lackierer- und Anstreicher-Arbeiten.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein,
meine geehrten Auftraggeber in jeder
Weise zufrieden zu stellen. — Um ge-
neigten Auftrags bitte.

Karl Struth, Kirmesstraße 12,
Biebrich, 1. Etage.

Straußwirtschaft

1908er u. 1912er Wein

Josef Klunk, Oberwalluf.

**Große Berliner
Lotterie**
21000 Lose, 2012 Gew. u. Werte v. M.
70000
12 Hauptgewinne im Werte v. M.
40000
Hauptgewinn im Werte v. M.
10000
Lose 1 M. 11 Lose 10 M.
Gewinnch. Porto. Lose 25 Pl.
Verband Königl. Preuß.
Lott.-Verl.-Einnehmer.
Berlin C. 2, Burgstr. 27.

Rein u. Speise
aus der Goldgrube
Eug. Fay Nachf.
Mainzer Straße 21
Champagner
täglich frisch,
Lieferung auf Wunsch frach-
tlos. **Gebrüder Schmitt**
Rheinstraße 73, B.

**Unterricht in
Schönschreiben**
deutsch und lateinisch, sowie
Hand- und Kuchenschrift
auf 15. u. 20. Pl.
Kursus unter 100 an die
Gelehrten d. St.

Bruteier
gelber Extrapack verpackt
Heringstraße 30 bei Dr. G. G.
„Zeit haben war ich müde und
dann, hatte häufig, unruhige
Nerven, in jeder Nacht, a-
rbeiten u. a. leben verloren. Der
Krankheit, es sei ein veraltetes

**Nieren-
und Blasenleiden,**
daneben Darmtraktus, inso-
fern Nierenleiden. Auf oral.
Mitte ist im Altkrankenhaus
Markspital, Starkquell,
Koblenz, Mangan, Nephel.
Lurien. Schon nach einigen
Wochen fühlte ich mich als ganz
andere Person. Die Urinabson-
derung wurde lebhaft u. schmerz-
los u. blieb es so. Ich trinke
den Markspital jetzt täglich,
babe mich nie so wohl und gesund
gefühlt wie heute. Dr. G. G.
warnt emp. Al. G. G. G. G.
Cybenheimer, Floradrogerie.

Bruteier
goldgelbe Italiener mit
weißem Prunk, 100 bis
150 Pl.
Weidenbender Straße 11

**Smare Benier
und Bergmann**
zum Andenken
Gartenstr. 11, B.

Bruteier
goldgelbe Italiener mit
weißem Prunk, 100 bis
150 Pl.
Weidenbender Straße 11

Extra-Angebot für Neu- Einrichtungen.

Balkongarnituren, mod. Stücker, Def. 1.45 Mr.
von 18.50 Mr. bis
Sonnengarnituren, unverwundliche Auswahl.
Ware, die Garnitur von 32 Mr. 5.95 Mr.
Kaffee-Servise, Stiel, fein bem., 27.50 2.15 Mr.
u. in jeder anderen Zusammenstellung.
Tafel-Servise, 24-Stück, fein bem., 6.75 Mr.
von 120 Mr.
Bierbühnen in großer Auswahl 5 Pl.
Beinhläfer in modernen Formen 9 Pl.
Glas-Comptoirer in vielen Ausführungen
das Bild 5 Pl.
Solinger Bestecke, Britannia,
Alpaka- u. versilberte Waren
in nur geübten Qualitäten.

Gardinenhängen, alle Pängen. von 35 Pl. an
Gierne Vorhangshängen von 8 Pl. an
Polsteren, viele Sorten von 10 Pl. an
Garderobekleider in großer Auswahl von 25 Pl. an
Sandwichhalter, viele Sorten von 15 Pl. an
Vasculbretter, verschied. Ausführ. von 15 Pl. an
Bauernstühle, viele Sorten von 95 Pl. an
Wandkörbe von 95 Pl. an
Wandhänger von 75 Pl. an
Wandtafeln von 25 Pl. an
Wandkränze von 50 Pl. an
Wandlaken von 15 Pl. an
Wandbretter von 30 Pl. an
Rücken-Standern von 85 Pl. an
Wandbretter von 95 Pl. an
Wandbretter von 35 Pl. an

Während des
Umbau- und Umbauzeitums
als Entschädigung für Unbequemlichkeiten:
**10 Prozent
Rabatt**
auf alle nicht schon im Preise reduzierte
Waren mit Ausnahme von Tafeln- und einigen
anderen Artikeln.
Günstigste Kaufgelegenheit
für meine Spezialität:
**Vollständige
Küchen-Einrichtungen.**



Otto Nietschmann N., Wiesbaden, Ecke Kirchgasse u. Friedrichstraße.
Telephon 6602.